

## Anlage 4.5: Fachanhang Geschichte

### Inhaltsübersicht

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums
  - 1.1 Ziele des Studiums
  - 1.2 Umfang und Aufbau des Studiums
  - 1.3 Sprachkenntnisse
  - 1.4 Anwesenheitspflicht, Prüfungsvorleistungen, fachspezifische Prüfungsarten
  - 1.5 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote
2. Prüfungs- und Studienplan

### 1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums

#### 1.1 Ziele des Studiums

Die im Fachstudium Geschichte in dem Studiengang Lehramt für Sonderpädagogik zu erwerbenden Kompetenzen und die Ziele des Studiums richten sich nach der Lehrerprüfungsverordnung im Lande Mecklenburg-Vorpommern (LehPrVO) und dem dortigen Fachanhang.

Das Fachstudium Geschichte in dem Studiengang Sonderpädagogik zielt auf die Vermittlung einer fachwissenschaftlich fundierten geschichtspädagogischen Kompetenz, die sich in der weiteren Ausbildung und im Verlauf der beruflichen Tätigkeit entfaltet und die Studierenden befähigt, mit Lern- und Bildungsprozessen in ihrem späteren Berufsfeld und in den Geschichtswissenschaften fachlich, didaktisch und pädagogisch angemessen umzugehen.

Zur Vorbereitung auf das Berufsfeld werden die fachwissenschaftlichen wie die geschichtsdidaktischen Inhalte (Wissensbestände, Methoden, Theorien) so dargeboten, dass die Studierenden die Möglichkeiten erhalten, sich damit kritisch auseinanderzusetzen, und die Befähigung erwerben, die verschiedenen fachwissenschaftlichen Teilgebiete der Geschichte im Blick auf künftige Lehrpläne zu vernetzen.

Zur Vorbereitung auf das Berufsfeld dient weiterhin die Integration von Lehr- und Lernsituationen mit pädagogischem Handlungsbezug in spezifischen Lehrveranstaltungen unter dem Gesichtspunkt des Erwerbs pädagogischer Handlungsstrategien und berufsrelevanter Kompetenzen.

Fachspezifischer Berufsfeldbezug:

- a) **Alte Geschichte:** In der Auseinandersetzung mit politischem Denken und politischer Praxis der antiken Hochkulturen lernen künftige Lehrerinnen und Lehrer, Wurzeln der gegenwärtigen, insbesondere westlichen Kultur, zu verstehen und damit auch zu vermitteln: Die griechische Polis und Römische Republik realisieren Ideen, die auch zeitgenössischen Demokratien zugrunde liegen; Philosophie und Theater der Antike wirken prägend bis in die Gegenwart hinein, ebenso wie das in der Spätantike aufblühende Christentum. Zugleich vermitteln die Module der Alten Geschichte künftigen Lehrerinnen und Lehrern aber auch das Rüstzeug, um im Schulunterricht naive Modi der Traditionsstiftung und teleologische Narrative zu hinterfragen und den Schülerinnen und Schülern ein differenziertes Bild der Antike zu vermitteln: Die antiken Hochkulturen bieten Beispiele für autokratische und demokratische Herrschaftsformen. Sie zeigen, dass es auch in hochentwickelten Gemeinwesen Krieg, Unterwerfung und systematische Diskriminierung von Bevölkerungsgruppen gab.
- b) **Geschichte des Mittelalters:** Die Module befähigen die künftigen Lehrerinnen und Lehrer dazu, populären Konnotationen vom ‚finsternen Mittelalter‘ oder romantisierenden Vorstellungen ein differenzierteres Bild der Epoche entgegenzusetzen. Sie zeigen Schülerinnen und Schülern, dass die Welt der Gegenwart auch aus mittelalterlichen Entwicklungen heraus zu verstehen ist. Einerseits lassen die hohe Bedeutung von Religiosität und religiöser Intoleranz oder die hierarchiegeprägte Feudalordnung das Mittelalter fremd erscheinen; andererseits geben die Gründung von Städten und Universitäten, das Aufblühen des Fernhandels oder das Experimentieren mit demokratischen Formen politischer

Entscheidungsfindung in städtischen Kommunen zukunftsweisende Dynamiken zu erkennen. Ebenso gestattet es die Auseinandersetzung mit den gesamteuropäischen Strukturen der mittelalterlichen Kirche und der durch die Latinität geprägten europaweiten Vernetzung der Gelehrten, dass künftige Lehrerinnen und Lehrer den Schülerinnen und Schülern vermitteln können, dass der Nationalstaat nur eine späte Form europäischer Integration darstellt.

- c) **Neuere Geschichte:** Die Neuere Geschichte erscheint auf den ersten Blick als die uns vertrauteste Epoche. Besonders die Frühe Neuzeit zeichnet sich durch Koexistenz von traditionellen Strukturen und Faktoren der Dynamik aus. Diese „Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen“ ist gerade im interkulturellen Vergleich auch für das Verständnis der Gegenwart unerlässlich. Die Kenntnis der politischen, sozioökonomischen und kulturellen Umbrüche der Moderne ist nicht nur unerlässlich für das Verständnis aktueller Entwicklungen und Debatten, sondern dient auch als Fundament des reflektierten und (selbst-)reflexiven Geschichtsbewusstseins der Schülerinnen und Schüler. Ihnen werden auf diese Weise auch demokratische Grundwerte vermittelt. Dem künftigen Lehrpersonal wird jedoch kein einseitiges Bild von der Moderne als teleologischer Fortschrittsgeschichte vermittelt. Vielmehr setzen die Studierenden sich mit den Widersprüchen und Krisen gerade des 20. Jahrhunderts auseinander, indem sie mit Phänomenen wie Diktaturen, Genoziden und totalen Kriegen konfrontiert werden. Zudem wird die interkulturelle Kompetenz der Studierenden durch die Beschäftigung mit alternativen Wegen in die Moderne („Multiple Modernities“) in globaler Perspektive gefördert.
- d) **Geschichtsdidaktik:** Sie befähigt die Lehramtsstudierenden, sich über die Sinnbildung und Bedeutung von Geschichte für das Individuum und die Gesellschaft zu verständigen und dementsprechend ihre Vorstellungen von „gutem Geschichtsunterricht“ zu reflektieren. In Anknüpfung an die Geschichtsbewusstseinsforschung setzt sie sich mit den schulischen sowie außerschulischen Einflussfaktoren und Ausprägungen historischen Denkens auseinander. Bereits im Grundstudium werden durch schulpraktische Studien erste Unterrichtserfahrungen erworben. Diese stützen sich auf das fachdidaktische Wissen um medial-methodische Verfahren und multiperspektivische Prinzipien und berücksichtigen die Heterogenität von Lerngruppen.

Das Fachstudium soll die Studierenden befähigen:

- historisches Wissen, beginnend mit den grundlegenden Techniken der Quellen- und Literaturrecherche, zu erwerben, diese exemplarisch mit speziellen thematischen Aspekten und methodischen wie theoretischen Zugängen zu ausgewählten Epochen zu verbinden, um schließlich ein eigenes kritisches Geschichtsverständnis der für die Lehre zentralen Epochen zu gewinnen;
- dem fachwissenschaftlichen Standard entsprechende Thematiken und Problemfelder zu erkennen, methodisch auszuarbeiten und im Rahmen pluralistischer Lehr- und Lerntechnik von einfachen bis zu komplexen und epochenübergreifenden Problemstellungen fortzuschreiten;
- ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher wie schriftlicher Form angemessen zu präsentieren, sie in Diskussionen einzubringen, ihr rhetorisches Repertoire adressatenspezifisch auszubauen und der universitären wie auch schulischen Vermittlungssituation entsprechend anzupassen;
- ihre Rolle als Geschichtslehrerinnen und Geschichtslehrer in einem dynamischen schulischen wie sozialen Handlungsfeld reflektieren zu können.

Geschichtswissenschaftliche wie fachdidaktische Kompetenz setzt sich als übergreifende Qualifikation aus folgenden Teilkompetenzen zusammen: disziplinäre Kompetenz, Fähigkeit, mit divergierenden Fremd- und Eigenbildern umzugehen, fachwissenschaftliches Problem- und Methodenbewusstsein, didaktische Erschließungs-, Problematisierungs- und Strukturierungskompetenz, schulische Planungs- und Darstellungsfähigkeit.

## 1.2 Umfang und Aufbau des Studiums

1.2.1 Für das ordnungsgemäße Studium des Faches Geschichte im Studiengang Lehramt für Sonderpädagogik sind 60 Leistungspunkten (LP) einschließlich Fachdidaktik (15 LP) zu erbringen. Hierbei sind 8 Pflichtmodule im Umfang von 48 LP und Wahlpflichtmodule im Umfang von 12 LP zu belegen.

1.2.2 Die Studienstruktur basiert auf folgenden Grundüberlegungen: Nach einer Einführung in die grundlegenden Methoden und Wissensbestände der Geschichtswissenschaft wird in epochendifferenzierten Modulen das historische Wissen und die Methodenkompetenz vertieft. Es besteht ebenso die Möglichkeit zur epochalen und thematischen Spezialisierung im Hinblick auf das Examen. Parallel dazu werden in den geschichtsdidaktischen Modulen sukzessive Urteils- und Handlungskompetenzen für historische Lehr- und Lernprozesse, für kompetenzorientierte Planung des Geschichtsunterrichts und die Grundlagen für eine sprachlich und medial angemessene Präsentation vermittelt.

Ab dem dritten Studienjahr werden sowohl Pflicht- als auch Wahlpflichtmodule studiert. Die zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen.

1.2.3 Die Module „Geschichte des Mittelalters Grundlagen für Lehramt an Regionalen Schulen und für Sonderpädagogik“ und „Alte Geschichte Grundlagen für Lehramt für Sonderpädagogik“ können ihre Lage im Prüfungs- und Studienplan tauschen.

### 1.3 Sprachkenntnisse

1.3.1 Das Studium des Faches Geschichte im Lehramt für Sonderpädagogik setzt Kenntnisse des Englischen oder Französischen auf der Niveaustufe A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens und Grundkenntnisse im Lateinischen entsprechend 90 Stunden erfolgreich absolvierten Unterrichts voraus.

1.3.2 Sofern die Grundkenntnisse im Lateinischen nicht zum Studienbeginn nachgewiesen werden kann, müssen Studierende im Verlauf des Studiums diese Sprachkenntnisse erwerben. Zur Erlangung der erforderlichen Sprachkenntnisse bietet die Philosophische Fakultät in Zusammenarbeit mit dem Institut für Altertumswissenschaften und dem Sprachenzentrum der Universität Rostock entsprechende Kurse an.

1.3.3 Bis zur Anmeldung zur Ersten Staatsexamensprüfung ist das Latein nachzuweisen.

1.3.4 Sind die Lateinkenntnisse während des Studiums zu erwerben, bleiben Studienzeiten, die für den Erwerb dieser Sprachkenntnisse verwendet werden, gemäß § 3 Absatz 4 der Rahmenprüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge der Universität Rostock (RPO-LA) auf Antrag an das zentrale Prüfungs- und Studienamt bis zu maximal zwei Semester bei der Berechnung der Regelstudienzeit unberücksichtigt. Es entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss.

### 1.4 Anwesenheitspflicht, Prüfungsvorleistungen, fachspezifische Prüfungsarten

1.4.1 Sofern in den Modulbeschreibungen bestimmt, besteht in Seminaren, Übungen und Schulpraktischen Übungen eine Anwesenheitspflicht gemäß § 8 Absatz 1 RPO-LA.

1.4.2 Gemäß § 12 Absatz 2 RPO-LA können Prüfungsvorleistungen als Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung bestimmt werden. Innerhalb des Fachstudiums Geschichte sind folgende Prüfungsvorleistungen vorgesehen: Referate, Portfolios, Durchführung eines Unterrichtsversuchs und Anwesenheitspflicht.

#### Portfolio

Ein Portfolio ist eine geordnete Sammlung von Leistungsergebnissen, schriftlichen oder medialen Dokumenten beziehungsweise eigenen Werken.

Die konkrete Prüfungsvorleistung ist der jeweiligen Modulbeschreibung sowie dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen. Stehen mehrere Leistungen zur Auswahl erfolgt die Bekanntgabe der zu erbringenden Leistung(en) spätestens in der zweiten Veranstaltungswoche.

1.4.3 Neben den in § 17 Absatz 2 RPO-LA genannten Prüfungsleistungen kommt folgende weitere fachspezifische Prüfungsart zum Einsatz:

## Portfolio

Ein Portfolio ist eine geordnete Sammlung von Leistungsergebnissen, schriftlichen oder medialen Dokumenten beziehungsweise eigenen Werken.

### **1.5 Benotung und Bildung der aggregierten Modulnote**

Aus dem Prüfungs- und Studienplan geht hervor, welche Module benotet und welche mit „Bestanden“ oder „Nicht Bestanden“ bewertet werden. Alle benoteten Module fließen gemäß § 19 Absatz 2 der Rahmenprüfungsordnung (Lehramt) in die aggregierte Modulnote ein.

## 2. Prüfungs- und Studienplan

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36
1	Modulname	Bildungswissenschaft				Sonderpädagogik							
2	Modulname	Bildungswissenschaft				Sonderpädagogik							
3	Modulname	Bildungswissenschaft	Einführung Geschichts- didaktik: Geschichte vermitteln	Einführung in das Studium der Geschichte für Lehramt für Sonderpädagogik			Sonderpädagogik						
4	Modulname	Bildungswissenschaft	Einführung Geschichts- didaktik: Geschichte in der Schule lehren	Neuere Geschichte Grundlagen für Lehramt für Sonderpädagogik			Sonderpädagogik					Sozialpraktikum	
5	Modulname	Bildungswissenschaft	Vertiefung Geschichts- didaktik: Theorie und Praxis historischen Lehrens und Lernens	Geschichte des Mittelalters Grundlagen für Lehramt an Regionalen Schulen und für Sonderpädagogik			Sonderpädagogik						
6	Modulname	Bildungswissenschaft		Alte Geschichte Grundlagen für Lehramt für Sonderpädagogik			Sonderpädagogik					Orientierungs- praktikum	
7	Modulname	Bildungswissenschaft	Vertiefung Geschichtsdi- daktik: Reflexion historischen Lernens	Sonderpädagogik					Hauptpraktikum				
8	Modulname	Bildungswissenschaft	Wahlpflichtbereich I				Sonderpädagogik						
9	Modulname	Staatsexamen											

### Legende

Sonderpädagogik  
 Fachwissenschaft  
 Wahlpflichtbereich  
 Fachdidaktik  
 Bildungswissenschaft  
 Bildungswissenschaft Wahlpflicht  
 Praktika  
 Staatsexamen

E - Exkursion  
 IL - Integrierte Lehrveranstaltung  
 Ko - Konsultation  
 OS - Online Seminar  
 P - Praktikumsveranstaltung  
 Pr - Projektveranstaltung

S - Seminar  
 SPÜ - Schulpraktische Übung  
 Tu - Tutorium  
 Ü - Übung  
 V - Vorlesung

A - Abschlussarbeit  
 B/D - Bericht/Dokumentation  
 HA - Hausarbeit  
 K - Klausur  
 Koll - Kolloquium  
 mP - mündliche Prüfung

pP - praktische Prüfung  
 PrA - Projektarbeit  
 Prot - Protokoll  
 R/P - Referat/Präsentation  
 SL - Studienleistung  
 T - Testat

LP - Leistungspunkte  
 min - Minuten  
 RPT - Regelprüfungstermin  
 Std - Stunden  
 SWS - Semesterwochenstunden  
 Wo - Wochen

### Fachwissenschaft

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung in das Studium der Geschichte für Lehramt für Sonderpädagogik	5780400	V/2; S/2; Tu/2	Referat (max. 30 Minuten) oder Portfolio im Seminar nach Maßgabe der Lehrenden oder eine äquivalente schriftliche Leistung im Ermessen des Dozierenden, z. B. Anfertigen einer Rezension oder Bibliographie, Anwesenheitspflicht in den Seminaren und Tutorien	K (90 min)	9	jedes Semester	3	unbenotet
Neuere Geschichte Grundlagen für Lehramt für Sonderpädagogik	5780410	V/2; S/2; Ü/2	R/P (max. 30 min) oder Portfolio im Seminar, Anwesenheitspflicht in den Seminaren und Übungen	HA (20 Seiten, 8 Wo)	9	jedes Semester	4	benotet
Geschichte des Mittelalters Grundlagen für Lehramt an Regionalen Schulen und für Sonderpädagogik	5780340	V/2; S/2; Ü/2	R/P (max. 30 Minuten) oder Portfolio im Seminar, Anwesenheitspflicht in den Seminaren und Übungen	HA (max. 20 Seiten, 8 Wo)	9	jedes Semester	6	unbenotet
Alte Geschichte Grundlagen für Lehramt für Sonderpädagogik	5580600	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (max. 12 Seiten, 6 Wo)	6	jedes Semester	6	benotet

### Wahlpflichtbereich I

Es sind Module im Umfang von 12 LP aus dem folgenden Katalog zu wählen:

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Geschichte der Frühen Neuzeit Vertiefung kompakt	5780310	V/2; S/2	R/P (max. 40 min) oder Portfolio im Seminar, Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (max. 12 Seiten, 6 Wo)	6	jedes Semester	8	benotet
Geschichte der Moderne Vertiefung kompakt	5780330	V/2; S/2	R/P (max. 40 min) oder Portfolio im Seminar, Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (max. 12 Seiten, 6 Wo)	6	jedes Semester	8	benotet
Alte Geschichte Vertiefung kompakt	5580390	V/2; S/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (max. 12 Seiten, 6 Wo)	6	jedes Semester	8	benotet
Geschichte des Mittelalters Vertiefung kompakt	5780360	V/2; S/2	R/P (max. 30 min) oder Portfolio im Seminar, Anwesenheitspflicht in den Seminaren	HA (max. 12 Seiten, 6 Wo)	6	jedes Semester	8	benotet

**Fachdidaktik**

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung Geschichtsdidaktik: Geschichte vermitteln	5780270	V/2	keine	K (90 min)	3	Wintersemester	3	benotet
Einführung Geschichtsdidaktik: Geschichte in der Schule lehren	5780260	S/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	Portfolio (10-25 Seiten) oder B/D (10-25 Seiten; Planung, Strukturierung und Durchführung der im Seminar durchgeführten Lehreinheit)	3	Sommersemester	4	unbenotet
Vertiefung Geschichtsdidaktik: Theorie und Praxis historischen Lehrens und Lernens	5780390	S/2; Ü/1; SPÜ/1	Durchführung eines Unterrichtsversuches, Anwesenheitspflicht in den Seminaren, Übungen und Schulpraktischen Übungen	B/D (20-35 Seiten; Planung und Gestaltung einer Unterrichtsstunde in Form eines Langentwurfs mit Reflexion)	6	Wintersemester (Beginn)	6	benotet
Vertiefung Geschichtsdidaktik: Reflexion historischen Lernens	5780420	S/2	Anwesenheitspflicht in den Seminaren	Portfolio (10-25 Seiten)	3	Wintersemester	7	unbenotet